

# Qualifikationsprofil: Bachelor „Betriebswirtschaftslehre“

## FACHLICHE KOMPETENZEN

Die Studierenden haben betriebswirtschaftliche Grundlagenkenntnisse erworben. Sie besuchten Veranstaltungen zu zentralen Methoden der Statistik, zu Sustainable Management Accounting, zu externer Rechnungslegung, zu Grundlagen des Marketing- und Personalmanagements sowie der Finanzwirtschaft.

Zur fachlichen Spezialisierung wählten die Studierenden ab dem dritten Semester entweder die Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen oder verhaltensorientierte Unternehmensführung.

In der **Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen** haben sich die Studierenden mit internationaler Rechnungslegung (Ansatz-, Bewertungs- und Ausweisregelungen) befasst. Sie gewannen einen Überblick über die Struktur und Entwicklung des Banken- und Finanzsystems sowie über Rechnungslegungsanalysen, Nachhaltigkeitscontrolling, Kreditmanagement, (inter-)nationale Steuerplanung, Corporate Finance und nachhaltige Unternehmensführung. Im Lehrforschungsprojekt dieser Vertiefung haben die Studierenden aktuelle wissenschaftliche Forschungsthemen aus den Bereichen Finance & Accounting wie auch Methoden des Projektmanagements angewandt.

Im **Vertiefungsbereich verhaltensorientierte Unternehmensführung** haben sich die Studierenden mit Konzepten der Informationsbeschaffung, Strategiebildung und dem Marketing-Instrumentarium (Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik) auseinandergesetzt. Sie beschäftigten sich mit Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Zielen des Personalmanagements aus der Perspektive verschiedener verhaltensorientierter Disziplinen (u.a. Betriebswirtschaftslehre, Psychologie, Recht). Sie kennen die grundlegenden Theorien und Konzepte des Konsument\*innenverhaltens und der Marktkommunikation. Im Lehrforschungsprojekt haben die Studierenden eine Problemstellung des verhaltensorientierten Marketingmanagements mit sozialwissenschaftlichen und Projektmanagement-Methoden bearbeitet.

## METHODENKOMPETENZ

Die Studierenden haben gelernt, mithilfe von betriebswirtschaftswissenschaftlichen quantitativen und qualitativen Methoden adäquate Problemlösungsstrategien zu entwickeln und anzuwenden.

## INFORMATIONSKOMPETENZ

Die Studierenden haben ausgeprägte Kenntnisse in der Datenverarbeitung, das heißt sie haben die Fähigkeit Daten zu recherchieren, zu speichern und zu nutzen. Sie sind es gewohnt, mit digitalen Kollaborations- und Kommunikationstools umzugehen und digitale Inhalte in unterschiedlichen Formaten zu erstellen. Sie haben vielfältige Kenntnisse in Software-Anwendungen und sind vertraut mit Sicherheitsanforderungen im Internet

und dem Schutz von Daten. Durch ihren Studienalltag sind sie geübt darin, digitale Inhalte zu recherchieren, zu verarbeiten und zu evaluieren sowie in digitalen und virtuellen Räumen zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten. Dafür haben sie u.a. Erfahrungen mit Information Systems Research-Grundlagen und Phänomenen („networked enterprise“) sowie Informationstechnologie und Infrastruktur gemacht.

## **FORSCHUNGSKOMPETENZ**

Die Studierenden haben im Rahmen der Bachelorarbeit eine Forschungsfrage oder Problemstellung mit Einsatz geeigneter betriebswirtschaftswissenschaftlicher Methoden systematisch untersucht und dabei betriebswirtschaftswissenschaftliche Befunde hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz und ethischen Bedeutung reflektiert.

## **REFLEXIONS- UND ARGUMENTATIONSKOMPETENZ**

Die Studierenden können Theorien und Debatten, die eine besondere Bedeutung oder diskursive Aktualität in betriebswirtschaftlichen Disziplinen aufweisen, lesen, rekonstruieren und diskutieren. Sie können sich damit wissenschaftlich fundiert mit aktuellen Fragen der Betriebswirtschaft auseinandersetzen.

## **KOMMUNIKATIONS- UND FREMDSPRACHENKOMPETENZ**

Die Studierenden haben einen reflektierten Umgang mit Sprache in Wort und Schrift erlernt. Einige Pflicht-Module des Studienfachs werden ausschließlich in englischer Sprache gelehrt und die Studierenden befassen sich im Rahmen der Lehrveranstaltungen mit englischsprachiger Fachliteratur. Neben ihrer Muttersprache verfügen sie über mindestens gute Englisch-Sprachkenntnisse sowie ggf. weitere Fremdsprachenkenntnisse.

## **PRÄSENTATIONS- UND MODERATIONSKOMPETENZ**

Die Darstellung und Präsentation von betriebswirtschaftswissenschaftlichem Fachwissen sowie Argumentationssystemen betriebswirtschaftswissenschaftlicher Diskurse waren ein kontinuierlicher Bestandteil des Studiums.

## **SOZIALKOMPETENZ**

Die Studierenden können ihr Handlungsrepertoire im Hinblick auf Interaktions-, Kommunikations- und Konfliktkompetenzen in praxisbezogenen und (inter-)kulturellen Settings anwenden.